

5. Bremsen prüfen. Beide vorderen Scheibenbremsen können mit Schraubenzieher und Taschenlampe in Minuten überprüft werden. Zunächst werden die kleinen Deckel auf den Rücken der Bremssättel mit dem Schraubenzieher geöffnet. Danach mit der Taschenlampe hineinleuchten und die Belagstärke begutachten.

An der Hinterradbremse ist die Bremsbelagstärke noch einfacher zu erkennen: Hier muß nur kräftig auf das Bremspedal getreten werden, der Zeiger am Bremsgestänge deutet dann auf eine Markierung der Bremsankerplatte. Weitere Prüfungen an der

Bremse: Der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter der Handbremse muß sich zwischen den vorgesehenen Markierungen befinden, an den Schläuchen dürfen keine dunklen Stellen, die auf ein Leck hindeuten, zu sehen sein.

Und selbstverständlich sollten auch die Bremsscheiben frei von Riefen sein, aber Riefen kommen nur vor, wenn einmal der rechtzeitige Belagwechsel versäumt wurde.

6. Gabelöl erneuern. Neben der unteren Anlenkung der Scheibenbremsen befindet sich an jedem Gabelholm eine kleine Kreuzschlitzschraube. Nachdem wieder ein ausrei-

chend großes Gefäß untergestellt ist, die Schraube herausdrehen und das Gabelöl ablassen lassen.

Damit diese Arbeit schneller geht, kann der Schlosser durch leichtes Einfedern der Gabel das Öl herauspumpen. Vorsicht, kein Öl auf die Bremsscheiben tropfen lassen. Ist es trotzdem geschehen, mit Benzin die Bremsscheibe wieder absolut fettfrei machen, Beläge ausbauen und ebenfalls reinigen.

Aufgefüllt wird die Gabel nach dem Herausrauben der oberen Gabelstopfen. Pro Holm benötigt die XJ 234 cm³ Motoröl SAE 10 W/30.

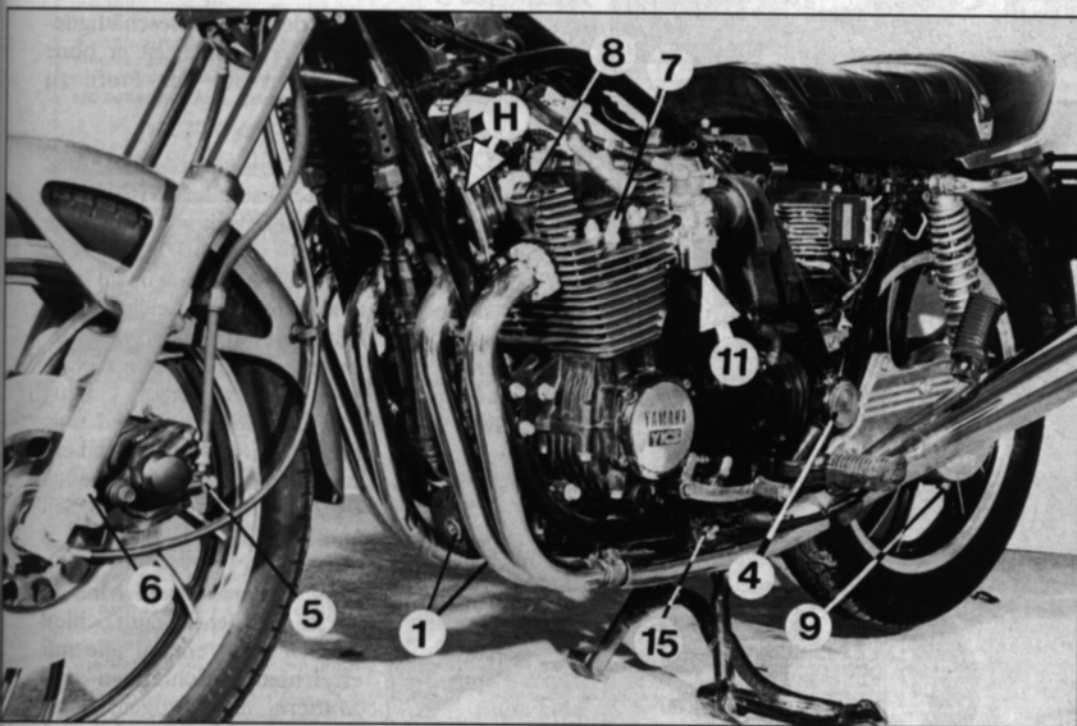
7. Zündkerzen erneuern. Dank der transistorisierten Zündanlage beschränkt sich die Arbeit am funkenden System auf Reinigen oder Erneuern der Kerzen. Bei jeder Inspektion ist zumindest Reinigen angesagt. Den Elektrodenabstand auf 0,7 bis 0,8 mm einstellen. Beim Austausch neue Kerzen mit der Bezeichnung BP 7 ES von NGK oder vergleichbare verwenden. Kerzen grundsätzlich nur in den kalten Motor schrauben.

8. Ventile einstellen. Diese Arbeit ist als einziger Inspektionspunkt knifflig, denn zum korrekten Einstellen der einzelnen Ventile benötigt man ein Spezialwerkzeug, das dem Schlosser den wiederholten Aus- und Einbau der Nockenwellen erspart. So was gibt es zusammen mit den benötigten Ventilplättchen im Versandhandel. Wem das zu umständlich ist, der kann diesen Inspektionspunkt auch in der Fachwerkstatt erledigen lassen.

Für Selbsteinsteller: Das Ventilspiel beträgt am Einlaßventil 0,11–0,15, am Auslaßventil 0,16–0,2 mm, und zwar beim kalten Motor (etwa zwei Stunden abkühlen lassen). Bevor der Motordeckel abgenommen wird, müssen beide Hupen demontiert werden. Beim seitlichen Herausziehen des Deckels nicht die Gummidichtung beschädigen.

9. Hinterachsgetriebeöl wechseln. Das Öl im Umlenkgetriebe der Hinterachse wird zum Wechseln aus der an der Unterseite des Hinterachsgehäuses liegenden Ablassöffnung entleert. Zum Auffüllen die in Höhe der Achsmutter gelegenen Verschlussschrauben heraus-schrauben und 200 cm³ SAE 80 API GL-4 oder Hypoid-Getriebeöl der Viskosität SAE 80 W/90 einfüllen.

10. Elektrik prüfen. Je älter die Maschine ist, desto gründlicher muß diese Arbeit erledigt werden. Bruchige Ka-



Die Ziffern in Bildern, Text und Tabelle stimmen überein.

H = Hupen abbauen.

1 = Ölfilter-Halteschraube lösen. 4 = Schwingenlager mit Drehmoment anziehen.

5 = Lecks an den Brems-schläuchen mit neuen Dichtungen reparieren. 6 = Gabelöl ablassen. 7 = Kerzen wechseln.

8 = Ventileinstellen nur mit Spezialwerkzeug. 9 = Hinter-achsgetriebeöl ablassen. 11 = Vergaser reinigen und synchronisieren. 15 = Gelenke ölen

Servicedaten Yamaha XJ 650

Motor:

Bohrung/Hub 52,4/63 mm; Hubraum 653 cm³; Verdichtung 9,2; Ventildurchmesser Einlaß 33 mm/Auslaß 28 mm; Ventilspiel Einlaß 0,11 bis 0,15 mm, Auslaß 0,16 bis 0,2 mm. Vergaser: vier Hitachi Gleichdruckvergasen HSC 32, Durchlaß 32 mm, Hauptdüse Nummer 110, Trockenluftfilter. Zündung volltransistorisiert, kontaktlos; Vorzündung statisch 8 bis 12 Grad v. OT bis 1050/min; Zündzeitpunkt dynamisch 35,5 bis 39,5 Grad v. OT ab 5000/min; Zündkerzen NGK BP 7 ES, Elektrodenabstand 0,6 bis 0,7 mm.

Fahrwerk:

Lenkung in Kugellagern, Schwinge in Kegelrollenlagern gehalten; Einstellung jeweils spielfrei, Kegellager mit Vorspannung 6 Nm; Reifen vorn 3.25 H 19, hinten 120/90 H 18; Luftdruck vorn 1,8 bar, hinten 2,0 bar.

Füllmengen:

Motoröl 2,3 Liter, 3,3 Liter mit Filterwechsel; SAE 20 W/40; Hinterachsgetriebeöl Hypoidöl SAE 80, Ölmenge 0,2 Liter; Telegabelöl Sorte SAE 10 W/30 oder Gabel-Spezialöl, Ölmenge 234 cm³ pro Holm; Bremsflüssigkeit DOT 3 oder DOT 4.